



Foto: pexels.com

“Linguistics@schools”

Datum: 27.02.2024

Organisation: Sophie Ingenillen, Christiane Mattiesson, Björn Rothstein, Teresa Schirmers & Judith Visser

Kosten: keine

Anmeldung für die Schüler:innenveranstaltungen bis zum 31.01.2024 per Mail an: bjoern.rothstein@rub.de

Anmeldung für die Lehrkräftefortbildungen bis zum 31.01.2024 auf dieser Internetseite:

<https://www.pse.rub.de/fortbildung-und-transfer/linguisticsschools/>

“Linguistics@schools” ist ein sprachwissenschaftlicher Tag für Schüler:innen, Lehrkräfte, Lehramtsstudierende und Lehramts(aus) bildende, der im Rahmen der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Sprachwissenschaft und in Kooperation mit der Ruhr-Universität Bochum (Professional School of Education und Alfred-Krupp-Schülerlabor der Wissenschaften) angeboten wird.

“Linguistics@schools” soll Lust auf Sprache und auf ihre Erforschung machen. Die einzelnen Angebote versammeln einschlägige Expert:innen aus der Schule, der Wissenschaft und der Wirtschaft.

9.00 Uhr HZO 50	Begrüßung Prof. Visser, Ingenillen, Mattiesson & Schirmers Plenarvortrag für Schüler:innen und Lehrkräfte: Prof. Rothstein Wie kommen Menschen zur Sprache?
--------------------	---

10.00-13.00 Uhr SSC: 3. Etage	parallele Schüler_innenworkshops					für Lehrkräfte
	1 Prof. Heine: Sprachen in Kontakt	2 Dr. Heck: Russisch	3 Ahrens: Wörterbuch im Kopf	4 Finke & Karis: Metaphern	5 Dr. Yeşilada: Herkunfts- sprachen	Diskussion mit Prof. Diewald: Gendergerechte Sprache (10.00-12.00 Uhr)
13.00 Uhr: Ende der Veranstaltung für Schüler:innen						

13.00-15.00 Uhr	Mittagspause für Lehrkräfte und Markt linguistischer Möglichkeiten
-----------------	--

15.00-18.00 Uhr SSC: 3. Etage	parallele Lehrkräftefortbildungen		
	1 Prof. Schindler Künstliche Intelligenz	2 Prof. Freywald & Konitzer Stadtsprachen	3 Prof. Müller Sprachvergleich

18.15- 19.15 Uhr SSC: 3. Etage	Plenarvortrag für Lehrkräfte von Laura Neuhaus (Duden) mit Podiumsdiskussion Darf man das einfach so schreiben? Gesellschaftlicher Einfluss auf Sprache und Norm aus Duden-Sicht
--------------------------------------	--

ANGEBOTE FÜR SCHÜLER:INNEN:

Prof. Dr. Björn Rothstein (Bochum)

Wie kommen Menschen zur Sprache?

Ort: HZO 50

Zeit: 9.00 bis 9.45 Uhr

Für Schüler:innen der Klassen 5 bis 12/13

Wie kommt es eigentlich, dass Kinder die Sprache(n) ihrer Umgebung scheinbar mühelos und innerhalb weniger Jahre erwerben? Und warum können Erwachsene Vergleichbares nicht leisten? Wie gelingt es Kindern dabei, Sätze zu bilden, die sie zuvor noch nie gehört haben und die sie so nicht einfach nachsprechen können? Der Vortrag führt in dieses Wunder der Sprache ein und diskutiert hierzu verschiedene Erklärungen.

Prof. Dr. Lena Heine (Bochum)

Sprachen in Kontakt: Was passiert, wenn Sprachen sich treffen?

Ort: Gebäude SSC, 3. Etage (Alfried-Krupp Schülerlabor der Wissenschaften)

Zeit: 27.2.2024, 10.00 bis 13.00 Uhr

Für: Schüler:innen der Klassen 7-12/13 (vorwiegend Deutsch-/Englischunterricht)

In diesem Workshop geht es darum, wie neue Wörter in eine Sprache hineinkommen und wie sich Sprachen verändern, wenn sie mit anderen Sprachen in Kontakt kommen – aber auch darum, was im Kopf einer Person passiert, wenn dort mehrere Sprachen vorhanden sind. Dabei werfen wir einen Blick darauf, wie sich das Deutsche und des Englische im Lauf der Zeit durch Spracheinflüsse verändert haben, um versuchen Pidgin- und Kreolsprachen und finden heraus, ob Code Switching (also: das schnelle Wechseln zwischen mehreren Sprachen bei mehrsprachigen Sprecher_innen) bedeutet, dass man die Sprachen nicht richtig kann – oder vielleicht sogar besonders gut.

Das Angebot passt gut in den Kontext des Englisch- oder Deutschunterrichts und ist für Klassenstufe 7–12/13 geeignet.

Carina Ahrens (Bochum)

Das Wörterbuch im Kopf

Ort: Gebäude SSC, 3. Etage (Alfried-Krupp Schülerlabor der Wissenschaften)

Zeit: 27.2.2024, 10.00 bis 13.00 Uhr

Für: Schüler:innen der Sekundarstufe II

In diesem Kurs beschäftigen wir uns mit der Produktion von Sprache und dem Zugriff auf das mentale Lexikon. Wir wollen untersuchen, was genau passiert, wenn wir einfache Wörter formulieren und wodurch das Abrufen von Wörtern beeinflusst oder gestört werden kann. Die Sprachproduktion ist ein hochautomatisierter Prozess, den wir im Alltag gar nicht wahrnehmen und für selbstverständlich halten. Um die im Gehirn ablaufenden Prozesse sichtbar zu machen, greifen wir auf Methoden aus der experimentellen Psychologie zurück.

Dieser Kurs richtet sich an Schüler*innen der Oberstufe, die lernen möchten wie komplexe Abläufe im Gehirn mit Hilfe von einfachen Methoden erforscht werden können.

Stefan Heck (Bochum)

Russisch außerhalb von Russland

Ort: Gebäude SSC, 3. Etage (Alfried-Krupp Schülerlabor der Wissenschaften)

Zeit: 27.2.2024, 10.00 bis 13.00 Uhr

Für: Schüler:innen der Sekundarstufe I

Es ist weit bekannt, dass z.B. Englisch nicht nur in England gesprochen wird. Dabei unterscheidet sich das Englische in verschiedener Hinsicht von Land zu Land. Wie steht es mit dem Russischen: Wo wird in der Welt überall Russisch gesprochen und wie kommt es dazu? Sprechen dabei alle dasselbe Russisch oder gibt es Unterschiede? In welchem Verhältnis steht das Russische zu anderen Sprachen? Nachdem wir zunächst in gemeinsamer Diskussion Antworten auf diese Fragen gesucht haben, recherchieren die Schüler:innen in Gruppenarbeiten eigenständig die Situation des Russischen in ausgewählten Ländern und stellen am Ende ihre Ergebnisse in Form eines Steckbriefs vor.

Russischkenntnisse sind zur Teilnahme nicht erforderlich. Ein Schwerpunkt auf der Ukraine ist möglich. Wenn gewünscht, kann die Veranstaltung auch auf Russisch oder Ukrainisch stattfinden.

Sabrina Finke und Tim Karis (Bochum)

Metaphors everywhere! – Die Macht der Metaphern in den Medien

Ort: Gebäude SSC, 3. Etage (Alfried-Krupp Schülerlabor der Wissenschaften)

Zeit: 27.2.2024, 10.00 bis 13.00 Uhr

Für: Schüler:innen der Sekundarstufe II

Das Schülerlabor „Metaphors everywhere!“ richtet sich an Schüler*innen der Klassen 9 bis 10 und legt den Fokus auf Metaphern im zeitgenössischen Mediendiskurs. Eine Metapher ist eine sprachliche Figur, die eine Verbindung zwischen zwei unterschiedlichen Begriffen herstellt, um komplexe Ideen auf eine zugängliche und anschauliche Weise darzustellen. In der heutigen Mediengesellschaft spielen Metaphern eine entscheidende Rolle. Sie sind in Zeitungsartikeln, politischen Reden, Werbeslogans und auch in sozialen Medien allgegenwärtig. Doch wie wirken Metaphern auf uns und wie beeinflussen sie unsere Wahrnehmung?

Im Verlauf des interaktiven Workshops werden folgende Themen behandelt:

- Einführung in Metaphern: Wir werden den Begriff der Metapher genauer betrachten, ihre Funktion verstehen und Beispiele aus verschiedenen Medien analysieren.
- Die Kraft der Bilder: Metaphern erzeugen Bilder in unseren Köpfen. Wir werden untersuchen, wie diese Bilder unsere Emotionen, Meinungen und Entscheidungen beeinflussen können.
- Politische Metaphern: Politiker*innen nutzen Metaphern, um komplexe politische Konzepte zu vermitteln und ihre Botschaften zu verstärken. Wir werden einige berühmte politische Metaphern untersuchen und ihre Wirkung auf die öffentliche Meinung diskutieren.
- Metaphern in Werbung und Propaganda: Die Werbeindustrie und Propagandist*innen verwenden geschickt Metaphern, um Produkte zu verkaufen oder bestimmte Ideologien zu verbreiten. Wir werden uns mit diesen Techniken auseinandersetzen und ihre Auswirkungen auf unser Verhalten analysieren.
- Religiöse Metaphern in gesellschaftlichen Debatten: In öffentlichen Debatten werden häufig auch religiöse Metaphern verwendet, um bestimmte Ideen, Werte oder Argumente zu vermitteln. Wir werden solche religiösen Metaphern analysieren und nachvollziehen, wie die Parallelen zu religiösen Konzepten genutzt werden, um eine emotionale Wirkung zu erzielen oder eine moralische Autorität zu beanspruchen.

Ziel des Workshops ist es, Wissen über Medienmechanismen zu vermitteln, Medieninhalte kritisch zu hinterfragen und ein Verständnis für die Macht der Sprache zu schaffen.

Für den Workshop sind keine Vorkenntnisse erforderlich, nur Interesse an Sprache, Kommunikation und Medien. Teilnehmende können gerne Beispiele für Metaphern aus den Medien mitbringen, um sie gemeinsam zu analysieren.

Karin Yeşilada (Bochum)

Welche Sprachen sprichst du?

Ort: Gebäude SSC, 3. Etage (Alfried-Krupp Schülerlabor der Wissenschaften)

Zeit: 27.2.2024, 10 bis 13 Uhr

Für: Schüler:innen der Klassen fünf und sechs

Viele Menschen sprechen mehr als eine Sprache. Für Schule und Alltag kann dies sehr nützlich sein! Denn im Einwanderungsland Deutschland ist Mehrsprachigkeit eine Chance. Mit Sprachspielen und einer Wörterlotterie sammeln wir Wörter, Sätze und Erfahrungen in den vielfältigen Sprachen der Herkunftsländer.

ZEITGLEICH ZU DEN SCHÜLER:INNENANGEBOTEN STATTFINDENDE DISKUSSIONSRUNDE FÜR LEHRKRÄFTE

Prof. Dr. Gabriele Diewald

Gendergerechte Sprache – Was ist das? Was soll das? Wie geht das?

Ort: Gebäude SSC, 3. Etage (Alfried-Krupp Schülerlabor der Wissenschaften)

Zeit: 27.2.2024, 10.15 bis 11.45 Uhr

Für: begleitende Lehrkräfte

Wir befassen uns aus der Sicht der Sprachwissenschaft mit Aspekten gendergerechter Sprache. Aber so, dass alle, die am Thema interessiert sind, daran teilnehmen können. Es geht um die sprachlichen Mittel zum Ausdruck von sozialem und biologischem Geschlecht (also z.B. Personenbezeichnungen wie *Kind, Mensch, Mann, Frau, Dame, Herr, Weib, Kerl, Lady, Lehrkraft, Lehrerinnen, Lehrer*). Und natürlich geht es um Fragen der Wirksamkeit und der Wirkung von Sprache im Allgemeinen und gendergerechten Sprachformen im Besonderen (Wird die Welt gerechter, wenn „gerecht“ gesprochen wird?).

Wir diskutieren über Vor- und Nachteile bestimmter Formen und darüber, dass verschiedene Situationen auch verschiedene Mittel der Umsetzung nahelegen (Lieber den Stern * als die Beidnennung? Oder doch nicht? Oder nur in bestimmten Arten von Texten? usw.). Selbstverständlich können auch weitere Themen zur Sprache kommen, z.B. die gesellschaftlichen Hintergründe der heftigen öffentlichen Debatten, historische Zusammenhänge und persönliche Praxis.

Literaturhinweis: Gabriele Diewald & Anja Steinhauer. 2022. Handbuch geschlechtergerechte Sprache. 2. aktualisierte und erweiterte Auflage. Berlin: Duden.

FORTBILDUNGSANGEBOTE FÜR LEHRKRÄFTE

Prof. Dr. Kirsten Schindler (Wuppertal)

Künstliche Intelligenz in der Schule – Rahmenbedingungen, Anwendungsbereiche, offene Fragen

Ort: Gebäude SSC, 3. Etage (Alfried-Krupp Schülerlabor der Wissenschaften)

Zeit: 27.2.2024, 15.00 bis 18.00 Uhr

Für: Lehrkräfte

Digitale Tools, die ähnlich wie ChatGPT mit Natural Language Processing operieren, sind inzwischen auch an Schulen angekommen. Schüler*innen nutzen sie, um Hausaufgaben zu bearbeiten, für Facharbeiten zu recherchieren oder ihre Texte zu überprüfen. Lehrkräfte verwenden sie, um Arbeitsblätter zu differenzieren, den Schüler*innen automatisiert Rückmeldung auf ihre Texte zu geben oder Überlegungen zu diktieren (speech-to-text). Inzwischen gibt es Rahmenrichtlinien auf Ebene der EU, des Bundes und der Bundesländer, die Hinweise für einen sinnvollen und gesicherten Umgang geben. In der Fortbildung soll es einen Einblick in dieses äußerst dynamische Gebiet geben, dabei wird der Schwerpunkt auf textgenerierender KI liegen. Dabei dient die Fortbildung auch dem Austausch und der Beantwortung offener Fragen.

Prof. Dr. Ulrike Freywald und Sandra Konitzer

Hömma, wo kommstn wech, Habibi? – Sprache(n) in der Stadt

Ort: Gebäude SSC, 3. Etage (Alfried-Krupp Schülerlabor der Wissenschaften)

Zeit: 27.2.2024, 15.00 bis 18.00 Uhr

Für: Lehrkräfte

In den überarbeiteten Kernlehrplänen für die Sekundarstufen wird sprachlicher Vielfalt mehr Raum gegeben als zuvor. Daraus ergibt sich die Frage, welche Gegenstände sich für die Thematisierung im Unterricht eignen. Gerade in Metropolregionen wie dem Ruhrgebiet oder dem Berliner Raum ist diese Vielfalt besonders groß. Wo durch verschiedenste Migrationsprozesse viele Sprachen, Dialekte und regionale Sprechweisen an einem Ort zusammenkommen, können Jugendliche aus einem besonders reichen sprachlichen Repertoire schöpfen. Und das tun sie auch! In diesem Fortbildungsseminar werden wir an authentischem, lebensweltnahem Material, wie Raptexten und Graffiti, die Beschaffenheit urbanen Sprachgebrauchs genauer beleuchten und die Funktionen analysieren, die das „Surfen“ durchs sprachliche Repertoire erfüllt. Neben unseren Vorschlägen für die praktische Umsetzung soll die Fortbildung auch Raum für Ihre Ideen bieten und den kollegialen Austausch anstoßen.

Wir möchten Sie bitten, ein Laptop oder Tablet mitzubringen.

Format: 15.00-18.00 Uhr (mit Pause), Zielgruppe: Sekundarstufe I und II

Prof. Dr. Anja Müller (Mainz)

Durch Mehrsprachigkeit zu einer besseren Grammatik

Ort: Gebäude SSC, 3. Etage (Alfried-Krupp Schülerlabor der Wissenschaften)

Zeit: 27.2.2024, 15.00 bis 18.00 Uhr

Für: Lehrkräfte

Was haben Spanisch, Vietnamesisch, Esperanto und Qaqet gemeinsam? Genau – diese Sprachen helfen uns dabei, grammatische Phänomene im Deutschen besser zu verstehen. Wie das gehen soll? Durch das Vergleichen von Sprachen! Wir leben in einer mehrsprachigen Gesellschaft, ein Großteil der Lernenden wächst mehrsprachig auf. Warum sollte ein moderner Grammatikunterricht nicht auch mit verschiedenen Sprachen agieren? In diesem Workshop wollen wir daher ganz bewusst die Mehrsprachigkeit in den Grammatikunterricht holen. Gemeinsam werden wir uns ausgewählte Sprachen eingehender betrachten und prüfen, inwieweit das Vergleichen von Sprachen neue und nachhaltige Möglichkeiten der Sprachreflexion eröffnen. Dazu werden wir uns mit ausgewählten Sprachen beschäftigen, bestehende Aufgaben analysieren und eigene, sprachvergleichende Aufgaben entwickeln.

Der Workshop richtet sich vor allem an Lehrkräfte der Sekundarstufe I – letztlich sind aber alle willkommen, die Spaß daran haben, sich mit Sprache(n) zu beschäftigen.

Dr. Laura Neuhaus (Berlin: Duden)

Darf man das einfach so schreiben? Gesellschaftlicher Einfluss auf Sprache und Norm aus Duden-Sicht

Ort: Gebäude SSC, 3. Etage (Alfried-Krupp Schülerlabor der Wissenschaften)

Zeit: 18.15 bis 19.15 Uhr

Für: Lehrkräfte und weitere Interessierte

Sprache ist ein Spiegel unsere Gesellschaft. Das beobachtet die Dudenredaktion und bildet den aktuellen Sprachgebrauch in ihren Wörterbüchern ab. Sprachliche Entwicklungen, in denen sich gesellschaftliche Veränderungen zeigen, sind besonders spannend und die Antwort auf die Frage, was eigentlich richtig ist, kann zur Herausforderung werden: Ist das Gendersternchen ein Rechtschreibfehler oder Ausdruck bewusster Reflexion? Ist es richtiger *trans* Person zu schreiben anstatt *Transperson*? Uns ist es besser *Kiew*, *Kyjiv* oder *Kyiv* zu schreiben? Offiziell normiert ist im deutschen Sprachraum nur die Rechtschreibung, dadurch sind all diese Fragen aber noch lange nicht geklärt. Und es gibt viele weitere Sprachdebatten, die weit darüber hinausgehen: Warum war eine Petition gegen das Wort *Schamlippen* bislang nicht erfolgreich? Wie sollte die Bedeutung des Wortes *Jagd* im Wörterbuch verzeichnet sein? Ist das Wort *schwul* immer korrekt? Dieser Vortrag gibt einen Einblick in die Arbeit der Dudenredaktion und deren Umgang mit den aktuellen sprachlichen Entwicklungen.

Es diskutieren: Christian Plien (Vorsitzender des Fachverbands Deutsch), Ulrike Franken (QualiS NRW) und tba.